

JAHRESRÜCKBLICK 2025

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen intensiver Vorbereitungen zur Eingliederung des Museums und archäologischen Landschaftsparks Aguntum in die Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. Zu den Alleinstellungsmerkmalen Aguntums gegenüber den meisten anderen provinzialrömischen Fundorten zählen die jährlichen Grabungskampagnen, welche heuer vor allem der weiteren Klärung der Baugeschichte des Händler- und Verwaltungsforums von Aguntum dienten. Der reguläre, gut besuchte Museumsbetrieb wurde durch eine Vielzahl von attraktiven Veranstaltungen mit hohem Teilnehmer*innenzahlen ergänzt.

GRABUNGEN

Während der letztjährigen Grabungskampagne (2. Juli bis 14. August 2025) haben Archäolog*innen, Grabungstechniker*innen und Studierende des Instituts für Archäologien der Universität Innsbruck unter der bewährten Leitung von Dr. Martin Auer die bereits seit 2007 andauernden Untersuchungen am sogenannten Händlerforum endgültig abgeschlossen. An den Grabungen beteiligten sich wiederum Studierende aus den USA in Rahmen der „Summer Field School“ und Freiwillige aus mehreren europäischen Ländern.

Aufgrund der Aufdeckung einer Mauer am Nordabschluss des Gebäudekomplexes konnte eindeutig geklärt werden, dass das Händlerforum vom angrenzenden Verwaltungsforum klar getrennt war. Hier wurde das aufgrund seiner hochwertigen Marmorausstattung als „Prunkbau“ bezeichnete Gebäude vertiefend untersucht, wobei eine genauere Erforschung eines 300m² großen Raumes stattfand, in deren Verlauf der zweiphasige Einbau einer Hypokaustanlage festgestellt wurde. Dies ist insofern eine Besonderheit, als es sich um einen der größten beheizbaren Räume (außerhalb von Thermenanlagen) der römischen Provinzen handelt. Weitere Untersuchungen im heurigen Jahr sollen u.a. Klarheit über die Situierung der Heizstellen (Präurnien) bringen.

Die jüngste Grabungskampagne brachte weitere Erkenntnisse über Bauabfolge und Funktion des Händlerforums, welches dem Handel und dem Handwerk diente und nach dem möglicherweise durch ein Erdbeben verursachten Schadbrand (Mitte des 3. Jhd. n.Chr.) nicht wieder aufgebaut wurde, während die westlich angrenzenden Verwaltungs- und Versammlungsräume offenbar vom Brand nicht betroffen waren und noch über einen längeren Zeitraum – wohl bis in das Frühmittelalter – genutzt wurden.

Nähere Informationen können dem Grabungsbericht 2025 entnommen werden, der auf www.aguntum.at zum Download bereit steht.

MUSEUM „AGUNTUM STADT“ und ARCHÄOLOGISCHER LANDSCHAFTSPARK

Laufende Restaurierungsmaßnahmen

Nachdem die laut Prioritätenliste vorrangigsten Sanierungsmaßnahmen im Vorjahr abgeschlossen wurden und die finanzielle Unterstützung durch die Landesgedächtnisstiftung ausgelaufen ist – weshalb nur mehr das Bundesdenkmalamt einen Beitrag leisten kann und die restlichen Kosten laufend notwendiger Restaurierungsmaßnahmen durch den Verein zu tragen sind – beschränkten sich die Arbeiten im Berichtsjahr auf die allernotwendigsten und grabungsbegleitenden Maßnahmen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Angestrebt wird, die Grünraumpflegemaßnahmen des 30.000m² umfassenden Landschaftsparks und notwendige Mauersanierungen künftig zusammenzufassen.

Am 26. September 2025 wurde die Fertigstellung des innovativen Konservierungsprojektes „Händlerforum von Aguntum“ mit einem Festakt und einem Festkolloquium gefeiert, zu welchem Vereinsobmann Dr. Leo Gomig u.a. den Präsidenten des Bundesdenkmalamtes Dr. Christoph Bazil, den ehemaligen Landeskonservator Dr. Walter Hauser und seine Nachfolgerin MMag.^a Gabriele Neumann, den Präsidenten der Landesgedächtnisstiftung DDr Herwig van Staa, die Leiterin der Kulturabteilung des Landes Tirol MMag.^a Dr. Melanie Wiener und den Bürgermeister der Standortgemeinde Dölsach, LAbg. Martin Mayerl, begrüßen konnte. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die BDA-Broschüre „wiederhergestellt“ zum Aguntiner Händlerforum präsentiert (kostenloser Download als PDF auf www.bda.gv.at). Weiters wurden die konservatorischen und musealen Maßnahmen von Aguntum und den benachbarten Römermuseen Mansio Sebebatum (St. Lorenzen), Teurnia (St. Peter in Holz) Argentum (Mühldorf im Mölltal) im Rahmen von Kurzvorträgen erörtert. Abschließend referierte Dr. Andreas Rudigier, Direktor des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum über die Zukunft der Archäologie in den Tiroler Landesmuseen und betonte in diesem Zusammenhang seine Bereitschaft, sich für eine führende Rolle Aguntums einzusetzen.

Eingliederung von Aguntum in die Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H.

Der Verein Curatorium pro Agunto wurde 1994 in der Absicht gegründet, Aguntum als einzige Römerstadt Tirols und Südtirols aus dem damaligen „Dornröschenschlaf“ zu erwecken und in einer der herausragenden kulturhistorischen und touristischen Bedeutung entsprechenden Form der Öffentlichkeit zu präsentieren. Trotz der widrigen Ausgangslage – der Verein hatte seinerzeit noch keinerlei Grundbesitz außer einem desolaten Grabungsgebäude und einem sanierungsbedürftigen Schutzbau, über dem seinerzeit ergrabenen Eingangsbereich des Atriumhauses gab es praktisch keine Infrastruktur – ist es in den letzten 30 Jahren gelungen, Aguntum als attraktive Sehenswürdigkeit, Forschungs-, Bildungs- und Veranstaltungsstätte zu positionieren. Allerdings wurde es zuletzt trotz äußerst sparsamer Gebarung immer schwieriger, die Mittel für den laufenden Betrieb, die Gebäude-Instandhaltung und die notwendige Verbesserung der Infrastruktur zu lukrieren. Die Dauerausstellung im Museum bedarf nach 20 Jahren einer dringenden Aktualisierung und Ergänzung um einen Bereich für Sonderausstellungen und Veranstaltungen; im Grabungsgebäude wie auch im archäologischen Landschaftspark stehen Verbesserungen der Infrastruktur an. Schließlich müssen auch noch die Voraussetzungen für zielgruppenorientierte Vermittlungsprogramme geschaffen werden. Wie bereits berichtet, hat ein Expert*innenteam unter der Leitung unseres Geschäftsführers Dr. Manfred Hainzl – der mit 31.10.2025 in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten ist – ein detailliertes, 1000 Seiten umfassendes Planungsprogramm für alle geschilderten Maßnahmen erarbeitet, welches nun der Umsetzung harret. Angesichts all dieser Herausforderungen für die notwendige Weiterentwicklung Aguntums gab es schon seit Jahren Gespräche mit dem Land Tirol hinsichtlich einer Eingliederung in die Tiroler Landesmuseen Betriebsges.m.b.H. Nachdem das Land die grundsätzliche Bereitschaft zu diesem Schritt erklärt hat, fanden im Berichtsjahr konkrete Verhandlungen über den Übernahmehodus statt, die inzwischen erfolgreich abgeschlossen wurden. Seit kurzem liegen auch die notwendigen Organbeschlüsse als Voraussetzung für die Errichtung der Übergabeverträge vor. Die formelle Übertragung sollte in den nächsten Wochen stattfinden und bis zum Beginn der Museumssaison 2026 abgeschlossen sein.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Alle in den Übertragungsvorgang involvierten Stellen sind sich darüber einig, dass der Verein Curatorium pro Agunto als wesentliches Bindeglied zwischen den Tiroler Landesmuseen und der Region erhalten bleibt, wobei die konkrete Aufgabenverteilung noch genau definiert wird. Ein nahtloser Übergang ist durch die Aufrechterhaltung des Verwaltungs- und allenfalls auch Museumsbetriebs einschließlich Veranstaltungsplanung bis zum formellen Übertragungsstichtag jedenfalls gewährleistet.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 2025

Im Berichtsjahr fand eine Rekordzahl an Veranstaltungen – rund 40 innerhalb von 6 Monaten – in Aguntum statt, für deren Organisation großteils Frau Mag.^a Claudia Moser als zunächst stellvertretende und nach der Pensionierung von Dr. Hainzl interimistische Geschäftsführerin verantwortlich zeichnete. Hier ein kurzer Überblick:

- Familiensonntage vom 1. April bis 26. Oktober 2025
- Spezialführungen 6. Juni bis 3. Oktober 2025
- Europäische Archäologietage 13. – 15. Juni 2025
- geRECHT? Geschichten über soziale Ungleichheiten – 6. Juni 2025 bis 15. März 2026 – Beteiligung am Ausstellungsprojekt Tiroler Museen im Euregio Museumsjahr 2025 im Volkskunstmuseum Innsbruck
- MuseumsTexTur – Lesung mit Autor Gerald Eschenauer (Kooperationsveranstaltung mit dem Osttiroler Kulturnetzwerk) – 20. Juni 2025
- Verleihung Peter-Bruckner-Preis und Ausstellungseröffnung 11. Juli 2025 (in Kooperation mit der INNOS GmbH), Ausstellungsdauer bis 7. September 2025
- KUWI – Kunst trifft Wissenschaft (für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Kooperationsveranstaltung mit dem Wissenschaftsministerium) – 14. – 18. Juli 2025
- Schaugrabungen – 16. Juli und 6. August 2025
- Kinder-Sommer-Uni 18. – 25. Juli 2025 in Kooperation mit der Jungen Uni Innsbruck
- Schnellschachturnier des Schachclubs Lienz am 2. August 2025
- Spielfeld Kultur – Kreativcampus für junge Menschen von 6 – 16 Jahren, 4. – 8. August 2025
- Sommernachtskonzert des Sinfonieorchesters Lienz am 20. August 2025
- Tag(e) des Denkmals – 26. und 28. Oktober 2025
- 7. Aguntum-Workshop „Naturkatastrophen im Archäologischen Befund“, 7.- 8. November 2025 (in Kooperation mit dem Institut für Archäologien der Uni Innsbruck und den Tiroler Landesmuseen)

SONSTIGES UND AUSBLICK 2026

Seit Oktober 2025 ist das Museums-Cafe-Restaurant „Aguntum Taverna“ wieder geöffnet. Mit der Familie Huber (H&H Gastro OG) konnten besonders engagierte und erfahrene Pächter gewonnen werden.

Das abgelaufene Jahr war für die Vereinsführung und das kleine Mitarbeiter*innenteam äußerst arbeitsintensiv, insbesondere aufgrund der Vorbereitungen für die Eingliederung in den Verbund der Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. An dieser Stelle sei dem scheidenden Geschäftsführer Dr. Manfred Hainzl herzlich gedankt, der 8 Jahre lang äußerst engagiert für Aguntum gearbeitet hat und sowohl in die umfangreichen Vorarbeiten für die Neuaufstellung des Museums als auch für die Eingliederung in den Landesmuseen-Verbund maßgeblich involviert war. Auch seiner interimistischen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Nachfolgerin Mag.^a Claudia Moser, den Kulturvermittler*innen und den Mitarbeiter*innen in Sekretariat, Haustechnik und Reinigung sei herzlich für ihren besonderen Einsatz gedankt. In der Vorstandssitzung vom 16. 12. 2025 und in der anschließenden außerordentlichen Generalversammlung wurde die Übertragung an die Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. und die dafür notwendigen Statutenänderungen, welche seitens der Vereinsbehörde bereits genehmigt wurden, einstimmig beschlossen.

Wie bereits erwähnt, bleibt der Verein Curatorium pro Agunto auch nach der Übernahme des Museums durch die Tiroler Landesmuseen weiterhin bestehen. Dies entspricht auch einem ausdrücklichen Wunsch des Landes Tirol nach einer starken Einbindung Osttirols in Fortbestand und Weiterentwicklung des Museums und archäologischen Landschaftsparks Aguntum. Darum bitten wir, dem Verein die Treue zu halten und ihn weiterhin zu unterstützen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihren Mitgliedsbeitrag, den wir seit vielen Jahren unverändert belassen haben, wobei wir uns über eine freiwillige „Inflationsanpassung“ bzw. großzügige Aufstockung sehr freuen würden! Dank gebührt aber auch allen weiteren Unterstützer*innen – insbesondere dem Tourismusverband Osttirol, der immer geholfen hat, Aguntum als touristisch unverzichtbares Kulturjuwel unserer Region zu positionieren.

Wir würden uns auch sehr freuen, Sie und Ihre Freund*innen und Bekannten demnächst wieder bei einem Museums- bzw. Veranstaltungsbesuch in Aguntum begrüßen zu können!

Vielen Dank!

Für den Verein
CVRTORIVM PRO AGVNTO

Dr. Leo Gomig
Obmann

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union